

Prüfen und Beurteilen

Bestandteil des Q-Leitbildes der Schule Tuggen (Punkt 3.3.1)

1. Allgemeines

- Grundlage für das Prüfen und Beurteilen ist das Praxishandbuch für Lehrpersonen über die Schülerinnen- und Schülerbeurteilung, herausgegeben vom Amt für Volksschulen
- Die Lehrperson überprüft die Lernziele des Unterrichts
 - a) mit Lernkontrollen ohne Noten
 - b) mit Lernkontrollen, die benotet werden
 - c) mit kantonalen Orientierungsarbeiten
- Die Schulkinder erhalten Gelegenheit, die Ergebnisse der Lernkontrollen/OA mit der Lehrperson zu besprechen.
- Jedes Schulkind lässt die Lernkontrollen von den erziehungsberechtigten Personen unterzeichnen.
- Die Lehrperson gibt den erziehungsberechtigten Personen mindestens 2x pro Schuljahr **die Möglichkeit**, Auskunft über die Entwicklung des Lernprozesses und den Leistungsstand ihres Kindes (Elterngespräche) zu erhalten. **(Ausnahme: 6. Kl. 2. Semester)**
- Für eine aussagekräftige Note wird pro Fach und Semester eine minimale Anzahl Noten benötigt (s. folgende Tabelle). In der 2. Hälfte der 6. Klasse kann die Anzahl der Noten in einzelnen Bereichen abweichen.

| | | Fach | Minimale Anzahl Noten | | | Gewichtung |
|----------|---|----------|-----------------------|-----------|------------|------------|
| | | | 1./2. Kl. | 3./4. Kl. | 5./6. Kl. | |
| De m | Hören (HV) | 2 | 2 | 2 | 1 (aut.) | |
| | Lesen (TV) | 2 | 2 | 2 | 1 (aut.) | |
| | Sprechen (Kommunikationsfähigkeit, Sprechkorrektheit, Vortragen) | 2 | 2 | 2 | 1 (aut.) | |
| | Lesetechnik | 1 | 1 | 1 | 0.5 (aut.) | |
| De s | Schreiben (Schreibprozess, Schreibprodukte) | 3 | 3 | 3 | 1 (aut.) | |
| | Sprache im Fokus | | | | 1 (aut.) | |
| | Rechtschreiben | 2 | 2 | 2 | 0.5 | |
| | Grammatik | 2 | 2 | 2 | 0.5 | |
| | Mathematik | 6 | 6 | 6 | | |
| | Natur, Mensch, Gesellschaft | | 3 | 3 | | |
| Franz | Hören | | | 4 | 1 (aut.) | |
| | Lesen | | | | 1 (aut.) | |
| | Sprechen | | | | 1 (aut.) | |
| | Schreiben | | | | 1 (aut.) | |
| | Sprache im Fokus | | | | 1 (aut.) | |
| Englisch | Hören | | 4 | 4 | 1 (aut.) | |
| | Lesen | | | | 1 (aut.) | |
| | Sprechen | | | | 1 (aut.) | |
| | Schreiben | | | | 1 (aut.) | |
| | Sprache im Fokus | | | | 1 (aut.) | |

2. Prüfungsgestaltung

- Die Prüfungstermine werden von den Lehrpersonen über das ganze Semester verteilt.
- Die Lehrperson gibt die Termine der Prüfungen, auf die sich die Schulkinder vorbereiten können, mindestens eine Woche im Voraus auf den Halbttag genau bekannt. (Gilt ab der 2. Klasse, 2. Semester)
- Die Lehrperson gibt den Schulkindern spätestens eine Woche vor der Prüfungsdurchführung die Lernziele schriftlich bekannt.
- Pro Tag wird nur eine Prüfung durchgeführt. Klassenlehrperson und Fachlehrpersonen sprechen sich ab.
- Prüfungen werden in der Regel innert 3 Schultagen zurückgegeben (Ausnahme Aufsatz).

3. Notengebung

- Die Notenabstufung erfolgt bei Prüfungen grundsätzlich in Zehntelabschnitten (im Zeugnis in halben Noten).
- Die Notengebung erfolgt **in der Regel** nach dem Massstab der Notenverwaltung. (Maximalpunktzahl = 6, Hälfte der Maximalpunktzahl = 3,5)
- Die Lehrperson gibt den Schulkindern die Beurteilungskriterien vor der Prüfungsdurchführung bekannt.
- Auf dem Prüfungsblatt sind **in der Regel** bei jeder Aufgabe die maximal erreichbare Punktezahl sowie das Punktemaximum der Prüfung angegeben.
- Unterschiedliche Gewichtungen sind anzukündigen und zu begründen.
- x.25 und x.75 wird im Zeugnis aufgerundet
- Texte schaffen: Bei Aufsätzen wird die Rechtschreibung nicht bewertet.
- Rechtschreiben: Bei Diktaten wird pro Wort maximal ein Fehler berechnet. Wiederholungsfehler zählen nur einfach.

STG Tuggen, Juni 2015

revidiert am 19.04.17

revidiert am 11.09.17